

Todesnachricht

SCHWESTER MARIA GIULIANA

ND 4485

Fara Pietrina D'UVA



Maria Regina Provinz, Coesfeld, Deutschland (Rom)

Datum und Ort der Geburt:	28. Juni 1930	Castelpetroso, Italien
Datum und Ort der Profess:	8. September 1955	Rom, Italien
Datum und Ort des Todes:	6. Dezember 2021	Rom, Italien
Datum und Ort der Bestattung:	noch unbekannt	

Schwester Maria Giuliana war das sechste von sieben Kindern der Eheleute Alfonso D'Uva und Vincenza Giancola D'Uva. Sie wurde im kleinen Dorf Castelpretoso geboren, zu Füßen eines majestätischen Marienheiligtums, das der schmerzhaften Mutter geweiht ist. Dort ist die unberührte Natur auch heute noch zu bewundern. Die Eltern waren Bauern und lebten von den Erträgen der Landwirtschaft. Später zog die Familie nach Carpinone um, wo sie das Land bewirtschaftete, und wo Fara die Schafe hütete.

Als sie 22 Jahre alt war hat der Herr sie dort gefunden, und sie hat großzügig geantwortet und ist ihm in der Kongregation der Schwestern Unserer Lieben Frau nachgefolgt. 1953 begann sie ihr Noviziat und erhielt den Namen Schwester Maria Giuliana. 1955 legte sie ihre erste Profess ab, und 1960 weihte sie sich dem Herrn mit den ewigen Gelübden.

Während und im Anschluss an ihre Ordensausbildung war sie in vielfältigen Bereichen eingesetzt, bis unsere Oberen ihr eine weitere Ausbildung ermöglichten, damit sie sich der Erziehung von Kindern widmen konnte. Damit begann ihr Apostolat in dem schönen Städtchen Trevignano Romano, wo sie mit viel Hingabe Kinder auf die Sakramente vorbereitete und für die kleine historische Kapelle sorgte, die der heiligen Katharina geweiht ist. Sie verbrachte ihre Tage mit den Kindern des städtischen Kindergartens. Berühmt waren ihre Aufführungen mit den Kleinen und ihr Einsatz in den Ferienfreizeiten im Sommer. Sr. Maria Giuliana engagierte sich auch in der Katechese der Pfarrgemeinde und in der Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion und die Firmung. Sie wandte große Mühe dafür auf, die Kinder der Grundschule auf die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst vorzubereiten.

1993 hatte sie die große Freude, ihre Verwandten in Deutschland besuchen zu können. 1995 nahm sie an der Pilgerfahrt zu den Wurzeln unserer Kongregation teil. 2003 reiste sie nach Brasilien, um die Provinz Canoas zu besuchen; und von dort aus machte sie sich auf den Weg nach Argentinien zu ihren Verwandten, die aus Italien ausgewandert waren, um sich in Argentinien ein besseres Leben aufzubauen.

Über die Jahre ließen die Kräfte der zwei in Trevignano verbliebenen Schwestern nach, und es war nötig, dass sie nach Rom umzogen. Ihre letzten Jahre verbrachte Schwester M. Giuliana in großer Gelassenheit, eingebunden in das Gebetsleben und den Alltag der Kommunität. Sie war dankbar für jeden Dienst und antwortete mit einem schönen Lächeln und einem Gebetsversprechen. Nach einer Woche schwerer Krankheit hat sie sich vertrauensvoll den Händen ihres Schöpfers überlassen. RIP